



## Nationale Tagung «Nachhaltige Ernährung in Städten und Gemeinden» – Workshop 7 «Netzwerke in den Städten / Zusammenarbeit»

Die öffentliche Hand ist nur einer von vielen Stakeholdern eines städtischen Ernährungssystems. Ein verlässlicher Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Interessensgruppen und Zivilgesellschaft fördert Synergien und trägt Lösungen in die Breite.

Im Workshop wurden die Chancen und Herausforderungen der einzelnen Handlungsfelder diskutiert. Ziel des Workshops war eine fundierte SWOT-Analyse zu den spezifischen Handlungsfeldern, welche die Teilnehmenden in der direkten Umsetzung unterstützen soll. Die Ergebnisse finden Sie untenstehend:

Projekte	
<a href="#">Semaine du Goût</a> (L), <a href="#">Maison de l'alimentation</a> (L), Stadt Genf, Gaétan Morel	
Aufbau Nachhaltigkeitscommunity (L), <a href="#">Fair Trade Town</a> (L), Foodsharing Initiative (A), Zusammenarbeit Gastronomie (I), Charlotte Haupt, Aarau	
Nachhaltige Gemeinschaftsgastronomie der Stadt Lausanne, in Zusammenarbeit mit <a href="#">NutriMenu</a>	
« <a href="#">Nachhaltige Ernährung Bern</a> » - vernetzt in die Zukunft (L), Lea Eugster, Stadt Bern	
<a href="#">Bärenhunger</a> , Berner Kollektiv / Vernetzung auch mit Amt für Umweltschutz Stadt Bern und Evelyn Markoni, BFH, Forschungspatin «nachhaltige Urbane Ernährungssysteme»	
Netzwerk Baugenossenschaft + angewandte Forschung in der Stadt Zürich, sozialintegrativer Gemeinschaftsgärten → Sensibilisierung für den unmittelbaren Geschmack des Frischen	
<a href="#">Weltacker Schweiz</a> → Kontextualisierung in Programme / Partner «Ernährungsbilanzierung», Bastiaan Frich	
<a href="#">Fair Trade Town</a> (L), Food Waste Projekt (unterstützt durch ARE) (L), Aline Hayoz, Stadt Fribourg	
Ernährungstipps für Veranstaltungen <a href="#">Plattform saubere Veranstaltung</a> , Kaarina Riesen	
« <a href="#">Kulinata</a> » - Festival für nachhaltige Ernährung, Natalie Schäfer, Stadt Bern (A & L)	
Potenzial vorhanden div. Kleinprojekte ungeordnet, Sandra Kohler, Stadträtin Baden	
Klimastrategie Biel/Bienne: Vernetzung bestehende Initiativen, Barbara Schwickert, Stadträtin Biel	
Netzwerk « <a href="#">Urban Agriculture Basel</a> »: ca. 75 Zivilgesellschaftliche Projekte, Bastiaan Frich	
<a href="#">Stadtgmües</a> : Erlebniswoche / Dialogreihe, UGS Stadt Winterthur, Milena Wiget	
SWOT	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grosser Handlungsspielraum dank Legitimation &amp; Ressourcen</li> <li>- Städte verfügen über Land, direkter Zugang zu Schulen</li> <li>- Kompetenzvielfalt</li> <li>- Ernährung ein Top-Thema bei Klima/Smart City</li> <li>- Direkter Zugang zu Bevölkerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Auftrag fehlt / Zuständigkeit E</b></li> <li>- Image als träge Verwaltung</li> <li>- Langsamkeit, nicht dynamisch genug</li> <li>- <b>Noch keine Kultur der Zusammenarbeit der Verwaltung mit Bevölkerung (wenig best-practice Beispiele) E E</b></li> <li>- <b>Keine Instrumente für Erfolgsbeurteilung E</b></li> <li>- <b>Zu wenig geteiltes Verständnis der unterschiedlichen Rollen der Stakeholder E</b></li> </ul>



Chancen	Risiken
- Viele Initiativen E	- Leute machen zu wenig verbindlich mit; Verbindlichkeit ↔ Flexibilität - Konflikt Kompetenzen etc.

E = Schwerpunkte für den weiteren Koordinationsbedarf

A = Abgeschlossene Projekte

L = Laufende Projekte

I = Zukünftige Projekte / Projektideen